

Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. März 2024



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

am letzten Dienstag traf sich das offene Netzwerk „Gaardener Runde“, um über die Drogensituation in Kiel-Gaarden zu sprechen. Die offene Drogenszene dort, hat für schleswig-holsteinische Verhältnisse, ein sehr großes Ausmaß angenommen. Um so wichtiger, dass sich ein breites Bündnis aller beteiligten Akteur*innen zusammengefunden hat und offen sowie transparent über geeignete Maßnahmen spricht. Schön ist es auch zu beobachten, dass die Kommune nicht allein auf ordnungspolitische Maßnahmen setzt, sondern auch Geld in die Hand nimmt, um z.B. ein „Intensivstreetwork“ zu fördern oder die Öffnungszeiten von Hilfsangeboten auszuweiten. Es scheint einen Konsens darüber zu geben, dass es nur mit einem abgestimmten Einsatz von verschiedenen Maßnahmen gelingt, dem Problem Herr zu werden und vor allem, dass es hier um Menschen mit Suchtproblemen geht.

Leider reagiert Politik und Verwaltung oft erst, wenn das Problem offensichtlich ist. Die Probleme in Gaarden waren schon lange bekannt. Also warum nicht früher soziale Hilfen einsetzen? Warum nicht früher die Suchtberatung und Streetwork fördern? Aber das sind wohl Fragen, die wir noch lange und immer wieder stellen müssen.....

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

Vernetzung von Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Wie im letzten Newsletter bereits angekündigt, laden wir Sie hiermit zum initialen Online-Gespräch zum Thema Kooperation der Sucht- und Wohnungslosenhilfe ein.

Liebe Suchtberater*innen, liebe Suchthelfer*innen!

Auf der Teilnehmendenliste finden sich viele interessante Namen, aus den Kommunen, Stadtverwaltungen, von sozialen Trägern – **aber Vertreter*innen des Suchthilfesystems sind noch klar in der Unterzahl!**

Um etwas für wohnungslose Süchtige bzw. süchtige Wohnungslose zu tun, benötigen wir aber genügend Kräfte aus allen Bereichen! Eine digital ausfüllbare Anmeldung finden Sie im Anhang dieser Mail – zur Not können Sie auch einfach anrufen. Hauptsache, Sie sind dabei.

Wann? Am Freitag, den 22. März 2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr – online!

Sucht & Wohnungslosigkeit

Zwei Hilfefelder, große Schnittmengen, wenig Kooperationen?



Initialisierungsgespräch online

22. MÄRZ 2024 - 10:00 - 12:00 UHR



Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e.V.

Was ist für eine gelingende Kooperation der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe notwendig, um Menschen mit Suchtproblemen in Wohnungsnot oder Wohnungslosigkeit optimale Hilfe anbieten zu können? Diese spannende Frage möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Dazu konnten wir Frau Stefanie Hartmann vom Caritas-Verband Ahaus im Kreis Borken (NRW) für einen Vortrag gewinnen. Sie erzählt uns von ihrer Arbeit im Projekt „Endlich ein Zuhause!“.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer, in dem Sie außerdem eine digital ausfüllbare Anmeldung finden.

Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

thorsten.grett-foerster@lssh.de

...

LSSH-News: Suchtprävention

Das CanG soll kommen?!

Na nun ist es endlich soweit: Der Bundestag hat mit großer Mehrheit das Cannabisgesetz beschlossen. Es bleibt aber auch weiterhin spannend, denn es gibt da noch eine Hürde, die sich mittlerweile höher auftürmt als erwartet: Der Bundesrat.

Eigentlich sind die drei Ampel-Parteien an ausreichend Landesregierungen beteiligt, um jede Verzögerung dort zu verhindern. Sogar der Widerstand vieler SPD-Landesminister schien unproblematisch zu sein, weil allein schon die Grünen als traditionelle Legalize-Partei an genügend Landesregierungen beteiligt sind, um Probleme zu verhindern. Nun gibt es aber auch von grünen Landesminister*innen kritische Stimmen. So hat sich z.B. der baden-württembergische Justizminister Manfred Lucha (Grüne) dafür ausgesprochen, das Gesetz später in Kraft treten zu lassen. Das lässt es also weiterhin spannend bleiben, ob das Gesetz am 22.03.2024 im Bundesrat glatt durchgehen wird.

...

„Performing Prevention“ – Fortbildung zu Bühnenpräsenz und Stimmtraining

In unserem Arbeitskreis Suchtprävention wurde uns von den Beteiligten der Bedarf an einer Fortbildung kommuniziert: Sicherer Auftritt vor Schulklassen bei Präventionsveranstaltungen.

Denn natürlich: Gute „Bühnenpräsenz“ kann man sich ein Stück weit durch Routine erarbeiten, aber ein fachkundiger „Feinschliff“ stärkt die engagierten Fachkräfte in dieser Sache umfangreich.

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Natascha Dohmen aus Hamburg für unsere Fortbildung gewinnen konnten. Frau Dohmen ist staatlich geprüfte Sprech- und Stimmlehrerin und arbeitet nicht nur als Logopädin, sondern bietet auch tolle Workshops zu „sicherem Auftreten“ und Bühnenpräsenz an. Intern firmiert dieser Workshop hier bei uns in der LSSH unter dem Ioriotschen Label: Das „Jodeldiplom“, ein wenig Humor ist schließlich nie verkehrt.

Die Veranstaltung ist für Freitag den **07.06.2024** in Neumünster geplant, damit Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein auch gute Anreisemöglichkeiten haben.

Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie unter <https://lssh.de/fortbildung-performing-prevention/>.

Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

...

Fortbildung „Basisqualifikation Suchtprävention“

Wir haben das Seminarkonzept der „Multi-Ausbildung“ angepasst, da einige Themen bisher zu kurz kamen und für andere Themen kein Platz blieb. Die Fortbildung besteht nun aus einem fünftägigen Block, der die Auseinandersetzung mit allen wichtigen Aspekten des Themas Sucht aus dem Blickwinkel der Prävention zum Ziel hat. Diese Fortbildung findet dieses Jahr in den Räumen von **PariServe**, Zum Posthorn 3 in 24119 Kronshagen statt vom:

22.04. - 26.04.2024

Die Fortbildung richtet sich an junge Fachkräfte und qualifiziert zur Mitarbeit in Einrichtungen der Suchtarbeit in Schleswig-Holstein im Bereich der Suchtprävention.

Anmelden können Sie sich gerne per Email an sucht@lssh.de oder über den entsprechenden Abschnitt auf der Einladung, die Sie im Anhang an diesen Newsletter finden können und dann auf den Postweg bringen müssten oder unkompliziert mailen können.

Anmeldeschluss ist Freitag, der **12.04.2023**.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de

...

HaLT – Hart am Limit

Die Villa Schöpflin lädt interessierte (HaLT) Fachkräfte zur „Tom & Lisa“ Trainer*innenschulung am 4. und 5. Juni 2024 ein.

Informationen zur Fortbildung finden Sie in der [Ausschreibung](#).

Mehr Informationen zu HaLT in Schleswig-Holstein unter <https://lssh.de/halt/>

Mehr Informationen zu HaLT bundesweit unter <https://www.halt.de/>

Mehr Informationen zu HaLT gestärkt durch die GKV unter <https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/bundesweite-aktivitaeten/halt/>

Ansprechpartnerin: lisa.wilke@lssh.de

...

Digitale Suchtberatung

Wir konnten einen ersten Blick auf die neue **SO!-App** werfen, und wir freuen uns, dass sie denn bald in neuer Frische an den Start und in die App-Stores geht. Stay tuned.

Auch einige von uns vorgeschlagenen Verbesserungen für QUESTO (die Präventions-App) sollen noch in diesem ersten Jahresdrittel fertig werden. Zu nennen wären hier die Möglichkeit, Präsentationen mit anderen Beratungsstellen zu teilen und eigene Kopien dann anzupassen, sowie userfreundliche Anpassungen in den Gestaltungs- und Designmöglichkeiten der Folien.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an thorsten.grett-foerster@lssh.de.

...

LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

Lots*innennetzwerk



Kooperation der Lots*innennetzwerke Schleswig-Holstein und Hamburg.

Ab April 2024 gehen wir eine Kooperation mit dem Lots*innennetzwerk Hamburg ein. Dieses wurde bislang von der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. koordiniert. Durch eine fehlende Weiterfinanzierung ab April 2023 kann das Projekt leider nicht in dem Maße fortgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Landesstelle haben wir jedoch beschlossen eine Kooperation einzugehen, was für die Lotsen und Lotsinnen aus Hamburg bedeutet, dass unsere Fortbildungen und Ersts Schulungen künftig auch für Hamburger*innen offen sind. Dies ist durch die Unterstützung der HLS möglich. Des Weiteren wird die LSSH Ansprechpartnerin für die Durchführung und Koordination des Lots*innennetzwerkes in Hamburg. Wir freuen uns die Vernetzung zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein weiter ausbauen zu können und das Hamburger Lots*innennetzwerk zu unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Sanja-marie.hagge@lssh.de

...

Erstschulung zum/zur Lots*in am 08.06.2024 von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

Diese Veranstaltung können sowohl Interessierte aus Schleswig-Holstein, als auch aus Hamburg besuchen. Bei einer Anmeldung bitten wir darum den Wohnort anzugeben. **Eine Einladung finden Sie im Anhang des Newsletters.** Gerne darf diese Veranstaltung auch in die Suchtselbsthilfegruppen weitergeleitet werden.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an sanja-marie.hagge@lssh.de

...

Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen am Samstag, den 27. April 2024 von 10-16 Uhr

„Verhaltensänderung - Wo können wir unterstützen, wo sind unsere Grenzen?“

Am 27. April wird die erste Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen in 2024 stattfinden. Diese Veranstaltung findet im Kiek in! in Neumünster statt.

Da ab April eine Kooperation der Lots*innenetzwerke Hamburg und Schleswig-Holstein bestehen wird, nutzen wir diese Veranstaltung, um die neuen Lotsen und Lotsinnen aus Hamburg zu begrüßen. Es soll ein Kennenlernen stattfinden, weshalb wir es begrüßen, wenn viele Teilnehmende aus Hamburg und Schleswig-Holstein dabei sind. Nach dem Mittag soll gemeinsam das Transtheoretische Modell nach Prochaska und Di Clemente besprochen werden. Dieses bildet die verschiedenen Phasen ab, die ein Mensch während einer Veränderung durchläuft. Anhand dieses Modells werden wir in anschließender Gruppenarbeit ins praktische Arbeiten kommen.

Diese Veranstaltung können sowohl ausgebildete Lotsen und Lotsinnen aus Schleswig-Holstein, sowie aus Hamburg besuchen. **Eine Einladung zu der Veranstaltung befindet sich im Anhang des Newsletters.**

Bei Fragen oder Anmeldung wenden Sie sich an:
sanja-marie.hagge@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de

...

An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder die Inanspruchnahme dieser tollen Unterstützung wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie uns an!

Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

Ergebnisbericht zur Erhebung Suchtselbsthilfe Schleswig-Holstein 2023

Wie wahrscheinlich bekannt sein wird, haben wir die Verbände der Suchtselbsthilfe im Jahr 2023 mit einer ausführlichen Befragung untersucht.

Die Resonanz der Mitglieder der Verbände war überwältigend, der Rücklauf dementsprechend hoch. Es konnte ein repräsentativer Datensatz erstellt werden.

Die Ergebnisse wurden in einer Vormittagsveranstaltung am 5. Dezember 2023 vorgestellt.

Jetzt steht auch die dazugehörige Tagungsdokumentation zum [Download](#) zur Verfügung.

Das Dokument ist ebenfalls auf der Website der LSSH im [Downloadbereich](#) zu finden.

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Termine Arbeitskreise 2024

Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord

Der Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord (**AMN**) war am **29. Februar 2024** zu Gast bei der Diakonie RD-ECK. Einrichtungsleiter Stefan Gloe stellte uns die Arbeit der Fachberatungsstelle in **Eckernförde** vor. Als Referentin fungierte Frau Saskia Rösner von webcare+



(<https://webcare.plus/>), einem interessanten Projekt der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS). Sie sprach zu dem spannenden Thema: „Medienbildung in leichter Sprache“. Ein Themenfeld, das bei ca. 7 Millionen funktionalen Analphabeten in der Bundesrepublik sehr viel Relevanz besitzt und bei unseren 14 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Alle waren sichtlich beeindruckt und auch überrascht davon, wie vielen Menschen mit der Anwendung leichter Sprache geholfen wäre.

Weitere Informationen zum Thema gibt es bei manfred.patzer-boenig@lssh.de

Der nächste AMN findet dann am **17. Oktober 2024** in der **stadt.mission.mensch** in Kiel statt.

...

Arbeitskreis Glücksspielsucht (AKGS)

Der Arbeitskreis Glücksspielsucht trifft sich am **28.03.2024** und am **21.11.2024**.

Beim ersten Treffen am **28.03.2024** bei PariServe in Kronshagen werden die Glücksspiel-Parcours-Rucksäcke zur Prävention an die Suchthilfezentren des Landes ausgeben und eine Schulung für Fachkräfte angeboten. Eine Einladung ist bereits versendet worden, die Anmeldungen laufen

bislang prima. Fast 30 Fachkräfte haben sich bereits angemeldet. Zu diesem AK haben wir Herrn Dr. Jens Kalke vom ISD Hamburg eingeladen, der die Ergebnisse des neuen Glücksspielsurvey 2023 vorstellen wird. Außerdem werden er und Neela Schrammer von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS) über den Arbeitsprozess bei der Neugestaltung und die geplante Evaluierung des Glücksspiel-Parcours berichten. Anmeldungen für den AKGS, ein gemeinsames Mittagessen und die anschließende Schulung können unter sucht@lssh.de erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie von manfred.patzer-boenig@lssh.de



Am **03.07.2024** findet der gemeinsame Fachtag beider Arbeitskreise statt.

...

Inhouse-Schulungen Internetbezogene Störungen 2024

Gemeinsam mit dem Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. ein Curriculum zur Fachkräfteschulung im Bereich der Internetbezogenen Störungen erarbeitet. Nach der Aufnahme der Medienabhängigkeit als Verhaltenssucht in das neue ICD-11 und der Erarbeitung neuer Leitlinien ist es notwendig geworden die Fachkräfte im gesamten Bundesland über alle Veränderungen zu informieren und einen Ausblick auf die Zukunft zu gestalten. Alle Schulungen sind Dank einer Drittmittelfinanzierung kostenfrei und werden durch den Fachverband und die Landesstelle zertifiziert. Die Fortbildungen werden als Inhouse-Schulungen in den elf Fachberatungsstellen durchgeführt, es ist jedoch erwünscht auch weiteren Fachkräften die Möglichkeit dieser Fortbildung einzuräumen. Wir freuen uns daher sehr, dass wir bei der ersten Schulung in Flensburg am 15.05.2024 und in Kiel am 22.05.2024 auch externe Fachkräfte begrüßen können. Am 29.05.2024 findet die nächste Schulung dann in Rendsburg statt. Am 12.06.2024 sind wir im Beratungszentrum Niebüll zu Gast, auch der 19.06.2024 steht als Schulungstermin für die Mitarbeitenden in der Diakonie NordNordOst in Lübeck bereits fest. Das Curriculum und weitere Informationen erhalten Sie unter manfred.patzer-boenig@lssh.de



...

EU-Kommission leitet förmliches Verfahren gegen TikTok ein

Die Europäische Kommission überprüft, ob TikTok gegen das Gesetz über digitale Dienste, den Digital Services Act (DSA) verstoßen hat. Dazu hat sie ein förmliches Verfahren zur Prüfung eingeleitet. Wichtiger Bestandteil des DSA ist die Verpflichtung der Anbieter geeignete Maßnahmen zu ergreifen um Privatsphäre, Sicherheit und Jugendschutz zu gewährleisten. In der Untersuchung geht es auch um Transparenz der Werbung, Zugang zu Daten für Forschende und vor allem um schädliche Inhalte und süchtig machendes Design der App. Das Verfahren soll sich auf die angeführten Bereiche konzentrieren. Die EU sagt dazu: „Die Einhaltung der DSA-Verpflichtungen in Bezug auf die Bewertung und Abmilderung systemischer Risiken im Hinblick auf tatsächliche oder vorhersehbare negative Auswirkungen, die sich aus der Gestaltung des TikTok-Systems ergeben, einschließlich algorithmischer Systeme, die Verhaltenssuchte fördern und/oder sogenannte "Kaninchenloch-Effekte" verursachen können“ wird geprüft. Eine solche Bewertung sei erforderlich, „um potenziellen Risiken für die Ausübung des Grundrechts auf körperliches und geistiges Wohlbefinden, für die Achtung der Rechte des Kindes sowie für die Auswirkungen auf Radikalisierungsprozesse entgegenzuwirken“.

...

Präventionskonzept E-Sport

Zusammen mit dem E-Sport-Verband Schleswig-Holstein erarbeitet die Landesstelle für Suchtfragen innerhalb des im letzten Jahr etablierten Beirats Gesundheit und Prävention des Verbandes ein Suchtpräventionskonzept für E-Sport Events. Zu diesem Zweck ist ein Arbeitstreffen im März geplant. Wer sich an der Erarbeitung des Konzeptes in einem spannenden und modernen Lebensfeld von Kindern und Jugendlichen beteiligen möchte, kann bei manfred.patzer-boenig@lssh.de weitere Informationen erhalten.

...

Stellungnahme zu Glücksspielelementen in Computerspielen und simuliertem Online-Glücksspiel

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat Anfang März eine Stellungnahme zum Thema „Glücksspielelemente in Computerspielen“ veröffentlicht. Hintergrund ist der momentan in der Fachöffentlichkeit geführte Diskurs zum Thema Lootboxen. An der Erarbeitung war auch die Glücksspielkoordination der Landesstelle für Suchtfragen SH beteiligt. Den Text der Stellungnahme finden Sie unter: https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/fileadmin/images/Da-teien/Stellungnahmen/FVM-Stellungnahme_zu_Gluecksspielelementen_06.03.2024.pdf.

...

Fachverband Medienabhängigkeit 13. Fachsymposium in Kiel



Das Symposium des Fachverbands findet 2024 im schönen Kiel statt. Am 04. und 05. Juni 2024 lädt der FVM in das Bootshaus an der Kiellinie ein. Dort wird es Workshops und Vorträge zu den neuesten Entwicklungen im Themenfeld Internetbezogene Störungen und Verhaltenssucht geben. Der Vorstand arbeitet momentan an der Programmplanung. Wir freuen uns, dass der Fachverband diese Veranstaltung in 2024 in Schleswig-Holstein ausrichtet und hoffen auf ihr Interesse und Ihre zahlreiche Teilnahme. Das Bootshaus ist einer der schönsten Veranstaltungsräume in Kiel. Es liegt direkt an der Kiellinie und verfügt über ein außergewöhnlich gutes und hochwertiges Restaurant. Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie unter: m.patzer-boenig@fv-medienabhaengigkeit.de

Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie unter: m.patzer-boenig@fv-medienabhaengigkeit.de

Ab sofort können Sie sich für diese Fachveranstaltung anmelden. Bis zum 04. April bekommen Mitglieder und Nichtmitglieder des Verbandes einen „Early Bird“ Frühbucherrabatt.



LSSH-News: Betriebliche SuchtArbeit

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit

Am 20. März 2024 tagt der *Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit* in den Räumen der DIAKO Nordfriesland in Breklum. Thema ist unter anderem die Planung des diesjährigen *Bredtstedter Workshop*, der seit 1999 jährlich von den Mitgliedern des Fachverbundes organisiert und der DIAKO Nordfriesland gehostet wird.

Kennen Sie eigentlich den *Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit*?

Allen Betrieben steht in Schleswig-Holstein ein umfassendes und differenziertes Hilfesystem für Suchtkrankheiten und -gefährdungen zur Verfügung. So sind in konkreten Einzelfällen u.a. die Suchtberatungsstellen in den Kommunen Ansprechpartner für Firmen und Unternehmen. Um die Effizienz einzelfallbezogener Maßnahmen am Arbeitsplatz zu sichern, bedarf es jedoch neben externen Unterstützungsangeboten auch betriebsinterne Hilfekonzeptionen.

Nur wenn engagierte Kollegen und Kolleginnen involviert sind, kann suchtkranken Mitarbeiter*innen auch innerhalb der Betriebe wirksam geholfen werden. Viele Mittel- und Großbetriebe verfügen mittlerweile über ein Angebot betrieblicher Suchtprävention und -hilfe. Dieses reicht von ehrenamtlichen Ansprechpartner*innen bis zu professionellen betriebsinternen Suchtberatungen. Eingebunden sind in diese Konzeptionen in aller Regel betriebliche Vereinbarungen, die den Umgang mit suchtkranken Mitarbeiter*innen und auch den betriebsinternen Umgang mit Alkohol regeln und festlegen. Um die Angebote der betrieblichen Suchtprävention und -hilfe in Schleswig-

Holstein aufeinander abzustimmen und zu bündeln, haben sich verschiedene Institutionen zu einem Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit zusammengeschlossen. Mitglieder dieses Fachverbundes sind:

- [Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. \(LSSH\)](#)
Die LSSH bietet vor allem privatwirtschaftlichen Betrieben geeignete Zugänge zur Suchthilfe in Schleswig-Holstein.
- [Die Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz \(LGS\) – Staatskanzlei](#)
Die LSA hat betriebliche Konzeptionen entwickelt, die speziell auf die administrativen Strukturen der öffentlichen Verwaltungen auf kommunaler und auf Landesebene zugeschnitten sind.
- [Die Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.](#)
Diese Einrichtung des Handwerks bietet Handwerksbetrieben wirkungsvolle Unterstützung – sowohl finanziell als auch in der Begleitung bei Sucht- oder Verdachtsfällen im Betrieb.

...

Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

Save the Date - **Schulung zum neuen Präventionsmodul „der grüne Koffer“** in der Cannabisprävention am Donnerstag den **21.3.2024** im Schleswig-Holsteiner Ministerium für Justiz und Gesundheit im Dienstgebäude in der der Adolf-Westphal-Str. 4 in 24143 Kiel von 10 – 15 Uhr.

Zu dieser Veranstaltung werden wir die einschlägigen Suchtpräventionsfachkräfte selbstständig einladen, da eine Teilnahme an dieser Schulung nur für alle Präventionsfachkräfte vorgesehen ist, die Ausleihstelle des Klarsicht-Koffers sind. Wir bekommen nämlich nur 18 grüne Koffer für Schleswig-Holstein. Im Herbst werden wir von der LSSH eine weitere Schulung zum grünen Koffer anbieten, die dann für alle Interessierten geöffnet sein wird.

22. – 26. April 2024 Basisqualifikation Suchtprävention

Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen am Samstag, den **27. April 2024** von 10-16 Uhr
„Verhaltensänderung - Wo können wir unterstützen, wo sind unsere Grenzen?“

Save the Date: **08.06.24 Ersts Schulung zum/zur Lots*in** von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

...

News Land



Gaardener Runde zum Thema „Drogensituation in Gaarden“

Am 12. März 2024 wurde im Rahmen der „Gaardener Runde“ zu einer Diskussion über die Drogensituation in Kiel-Gaarden eingeladen. Vertreter*innen des Kieler Ankers, der Drogenhilfe Ost, der KJSH Stiftung, des 4. Polizeireviers und Gerwin Höcken vom Sozialdezernat stellten bei der gut besuchten Veranstaltung die aktuelle Situation und ihr weiteres Vorgehen dar. Seit dem letzten Jahr sei vermehrt der Konsum von Crack, auch öffentlich auf der Straße, beobachtbar, so die Teilnehmenden. Die Polizei berichtet von der deutlichen Steigerung der Strafdelikte, was von ihnen auf die Beschaffungskriminalität zurückgeführt wird. Durch eine Erhöhung der Polizeipräsenz, würde vermehrt in Wohnräumen gedealt werden, so Herr Stöcken.

Der Trinkraum, das Flexwerk und die Drogenhilfe Ost, drei Anlaufstellen im Sozialraum Gaarden, wollen zusammen Möglichkeiten für Mittagessen, Waschen und Duschen schaffen. Für den Bereich Karlstal, welcher besonders von der Problematik betroffen ist, gäbe es nun ein „Intensivstreet-work“. Herr Stöcken berichtet von der geplanten Umsetzung eines Wohnraumschutzgesetzes, um gegen Vernachlässigung von Wohnraum durch Vermieter*innen vorzugehen und das Dealen in Wohnungen besser unterbinden zu können. Die Polizei und der KDO werden weiterhin vermehrt in Gaarden präsent sein. Herr Stöcken und die Polizei, wünschen sich einen Ort, wo die Menschen in Ruhe konsumieren und sich aufhalten können, wo so einer geschaffen werden könnte, sei jedoch unklar.

Die Beteiligten wollen vermehrt in den Austausch gehen, um durch die verschiedenen Maßnahmen die Situation zu verbessern, dies sei „ein Langstreckenlauf, kein Sprint“.

Der gemeinsame Austausch wurde als sachlich und konstruktiv wahrgenommen. Es wurde wiederholt betont, dass man nicht die Konsumierenden kriminalisieren, sondern an die Dealer herankommen wolle. Vertreter*innen der Anlaufstellen bemühen sich Vorurteile abzubauen und werben um Verständnis für die Betroffenen.



Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.

•••

Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.

•••

Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

•••

News Bund



Einladung zur Hadamarer Frauenfachtagung

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar lädt am **17. und 18. Juni 2024** zur Hadamarer Frauenfachtagung ein.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie der [Einladung](#).

Hier geht es zur [Anmeldung](#).

...

Neues Themenheft der Fachstelle für Suchtprävention Berlin

Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin hat die Märzausgabe ihres Themenheftes veröffentlicht.

Für Interessierte steht ein [Download](#) zur Verfügung.

...

E-Learning Plattform der BAS München

Die Kolleg*innen der Bayrischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS) in München haben eine neue E-Learning Plattform für interessierte Fachkräfte entwickelt.

Hier kann man sich zu unterschiedlichen Themen im Bereich Sucht und Suchtprävention online fortbilden.

Die [Verlinkung](#) finden Sie hier.

...

Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH